

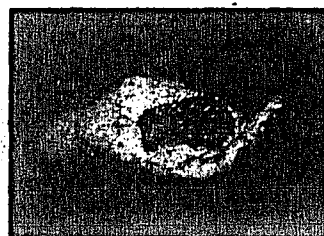


Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 103

Verband / Südbödenweg

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / fivobla@fivobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



UMWELT

Vermehrt auf die Igel achten

Tausende von Igeln finden jährlich den Strassentod! Autofahrer könnten den Blutzoll verringern.

Seite 12



BAUMEISTERVERBAND

Vorausschauen - massiv bauen

Der Liechtensteinische Baumeisterverband informiert regelmäßig über die Vorzüge des Bauhandwerks.

Seite 15

TAGESSCHAU

LRK: Arbeitsreiches Geschäftsjahr 1997

Wenn das Liechtensteinische Rote Kreuz am 26. Mai im Vaduzersaal unter Leitung seiner Präsidentin, I.D. Fürstin Marie von Liechtenstein, seine Jahresversammlung abhält, dann blicken die verantwortlichen Gremien in mancherlei Hinsicht wieder auf ein bewegtes und arbeitsreiches Geschäftsjahr zurück.

Seite 4

Zunahme der liechtensteinischen Exporte

Die Exportwirtschaft des Fürstentums Liechtenstein kann im Geschäftsjahr 1997 auf grosse Erfolge zurückblicken. Nach dem Jahresbericht der Industrie- und Handelskammer nahmen die wertmässigen Exporte um über 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu. Kräftig angestiegen sind die Ausfuhren in den EWR-Raum, noch stärker aber war die Zuwachsrate in Märkte ausserhalb Europas.

Seite 7

5,3 Prozent mehr Grenzgänger

In Liechtenstein ist die Zahl der «EWR-Grenzgänger» in den ersten drei Monaten dieses Jahres um 5,3 Prozent auf insgesamt 5145 Personen angestiegen. Diese Zunahme ist vor allem auf die anfangs Jahr gelockerten Bestimmungen für Personen aus EWR-Staaten zurückzuführen. Der stärkste Zuwachs um ein Viertel ist im «Maschinen- und Fahrzeugbau» zu verzeichnen.

Seite 9

Bieterschlacht um Rolls-Royce

Nach der überraschenden Wende im Übernahmepoker um Rolls-Royce bahnt sich möglicherweise eine Bieterschlacht zwischen Volkswagen und BMW an. VW-Chef Ferdinand Piech will an einen endgültigen Zuschlag noch nicht glauben und schloss gestern nicht aus, dass BMW nun ebenfalls sein Angebot nachbessert. Die Drohungen von BMW wertete Piech als «geschäftliches Säbelrasseln».

Seite 17

Daviscup: Sieg und Niederlage

Sieg und Niederlage für Liechtensteins Tennis-Mannschaften gestern im Fed- bzw. Daviscup. Die Damen bezwangen zum Abschluss in Antalya Botswana mit 3:0 und beendeten das Turnier im vierten Gruppenrang. Die Herren kassierten in Sambia bereits die dritte Niederlage. Gegen Island mussten sich die Liechtensteiner nach hartem Kampf mit 1:2 geschlagen geben. Heute spielt das FL-Team gegen Sambia.

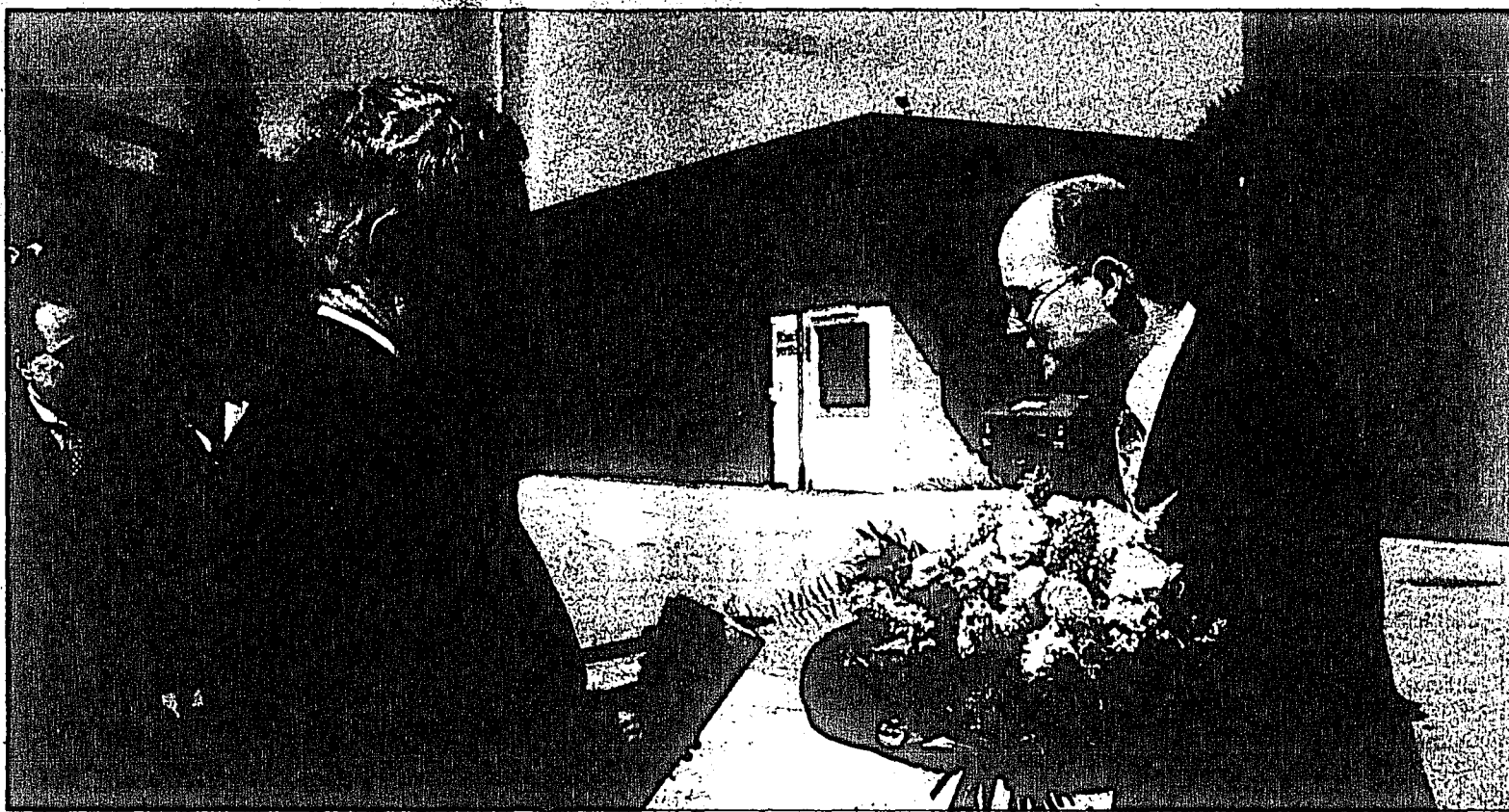
Seite 21

6 1/2 Jahre Gefängnis im Pädophilen-Prozess

Im Juni 1997 hat das Kriminalgericht Vaduz den früheren Eschner Primarschullehrer Georg Meier wegen sexuellen Missbrauchs mehrerer Jugendlicher zu fünfzehn Jahren verurteilt. In zweiter Instanz erhöhte das Obergericht Vaduz das Strafmass am 13. März 1998 auf acht Jahre. Dieses Berufungsurteil wurde nun in dritter und letzter Instanz revidiert: Der Oberste Gerichtshof unter dem Vorsitz von Dr. Hansjörg Rüch verurteilte den ehemaligen Primarschullehrer nun zu sechs Jahren Zuchthaus. Das Urteil wurde gemäss den Recherchen von Radio L dem Angeklagten gestern zugestellt und ist rechtskräftig. Bei einem vorhandenen Strafrahmen von ein bis zehn Jahren seien acht Jahre im Hinblick auf vergleichbare oder härtere Fälle zu hoch, begründete Verteidiger Jörg Frey die Reduzierung des Strafmasses im Radio L-Report. Der Spielraum für andere Straftaten wäre bei acht Jahren Gefängnis nicht mehr ausreichend gewesen.

Geschenk zum Jubiläum

Bundesrat Kaspar Villiger an der Feier «75 Jahre Zollvertrag»



Bunderrat Kaspar Villiger und Gattin Vera bei der Begrüssung durch Regierungschef Mario Frick auf dem Helikopterlandeplatz in Balzers. (Bild: vito)

Bunderrat Kaspar Villiger traf gestern nachmittag zu den Feierlichkeiten im Zusammenhang mit dem Jubiläum «75 Jahre Zollvertrag» in Vaduz ein. Nach einer Unterredung mit Regierungschef Mario Frick war er Gast auf Schloss Vaduz mit Fürst Hans-Adam II. Heute Samstag nimmt der Bundesrat an einer öffentlichen Jubiläumsfeier in Balzers teil.

Ein Rückblick auf den seit 75 Jahren bestehenden Zollvertrag, die unterschiedliche Integrationspolitik der Schweiz und Liechtensteins sowie die Frage der Mehrwertsteuererhöhung bildeten die Themen, die Regierungschef Mario Frick mit Bundesrat Kaspar Villiger im Re-

gierungsgebäude besprach. Anschliessend begaben sich Villiger und Frick in das Musikschulgebäude zu einer Geschenkübergabe. Die Regierung habe sich für ein Geschenk entschieden, erklärte Regierungschef Mario Frick an der musikalisch umrahmten Übergabe, das nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Zollvertrag stehe.

Mit dem Geschenk, einem Beitrag in Höhe von 75 000 Fr. an die Stiftung «Genfer internationales Zentrum für humanitäre Minenräumung», wolle Liechtenstein eine spezielle Wertschätzung der Schweiz in den Vordergrund stellen, nämlich ihre grosse Tradition im Bereich der internationalen Solidarität.

Bunderrat Kaspar Villiger bezeichnete die Verminung von Landstrichen in Kriegsregionen als ein

beinahe unlösbares Problem, das weltweite Strategien und Zusammenarbeit erfordere. Mit dem sich in Genf im Aufbau befindlichen Zentrum soll ein aktiver Beitrag zur Beseitigung von «Spuren menschlicher Kurzsichtigkeit» geleistet werden, betonte Bundesrat Villiger. Die Schweiz, die bereits 1995 einseitig auf den Einsatz von Minen verzichtet habe, wolle mit dem Genfer Zentrum für humanitäre Minenräumung ein Zeichen setzen.

Der Zollvertrag habe sich in den 75 Jahren seines Bestehens gut bewährt, erklärte Bundesrat Villiger und wies auf die wirtschaftliche Entwicklung des bei Vertragsabschluss armen Agrarlandes Liechtenstein hin. Der Vertrag habe auch mit dem Modell «EWR plus Zollvertrag», das Liechtenstein den Beitritt zum EWR bei Aufrechterhal-

tung der Wirtschafts- und Währungsunion zur Schweiz sicherte, seine Flexibilität bewiesen. Villiger lehnte es ab, Vorstellungen über die weitere Zukunft des Zollvertrages in Anbetracht der unterschiedlichen Europa-Ausrichtung der beiden Länder zu entwickeln. Sollte die Schweiz jedoch der EU beitreten, so wäre nach seiner Einschätzung die Situation weniger schwierig, als wenn die Schweiz einen europäischen Alleingang wagen würde. Vorerst sei die Schweiz daran, bilateral mit der EU eine Lösung zu finden.

Diese Verhandlungen wolle der Bundesrat zu Ende führen, anschliessend eine Standortbestimmung vornehmen, weitere strategische Ziele festlegen und aktiv in Angriff nehmen.

Günther Meier

Mehr auf den Seiten 2 und 3.

MUTTERTAG

Ehrentag der Mütter

Morgen Sonntag stehen wiederum unsere Mütter im Mittelpunkt der Familie: wir feiern den Muttertag. Die Idee wurde Ende des letzten Jahrhunderts in den USA geboren. Der Muttertag wurde 1914 in Europa bekannt und breitete sich rasch aus. Das Fest zu Ehren der Mütter wird auch in Liechtenstein seit Jahrzehnten gefeiert. Redaktion und Verlag des Liechtensteiner VOLKSBLATTES wünschen allen Müttern am morgigen Muttertag einen möglichst erholsamen und stressfreien Ehrentag. (Bild: Brigitt Risch)

REKLAME

Fassadenrenovierungen und Isolierungen
Innenanbau · Trockenbau · Brandschutz · Gerüstbau
Roman Hermann
Gipsbrennerei · Schaan
Tel. 232 24 30 · Fax 232 34 20
DER NAME BÜRGT FÜR SICHERHEIT
9494 Schaan

